

**„Sei ein glaubender Mensch und bleibe eine  
Gottsucherin – Weihe von Brigitte Glaab zur  
Priesterin**

**D**ie Weihe einer katholischen Frau – noch dazu die erste Weihe in Bayern: Bei der ersten Weihehandlung des neuen alt-katholischen Bischofs war das Medieninteresse groß. Das Bayerische Fernsehen war da. Ein Redakteur der Welt am Sonntag. Im Vorfeld hatte Brigitte Glaab unter anderem der Süddeutschen Zeitung, dem Bayerischen Rundfunk, Radio Primavera und dem Main-Echo Interviews gegeben. Am 8. Mai weihte Bischof Dr. Matthias Ring die 48-Jährige aus Wiesen (Landkreis Aschaffenburg) zur alt-katholischen Priesterin. Sie ist die siebte alt-katholische Priesterin in Deutschland.

Er sei im Vorfeld mehrfach gefragt worden, ob es etwas Besonderes sei, wenn Frauen zu Priesterinnen geweiht werden, erklärte der Bischof zu Beginn. Mittlerweile könne er sagen „für mich nicht mehr“. Zu sehr prägten alt-katholische Priesterinnen das Bild unserer Kirche mit. Ob ein Man oder eine Frau geweiht werde, sei nicht entscheidend. Vielmehr freue er sich, „heute Brigitte Glaab die Hände aufzulegen, nicht weil sie eine Frau ist, sondern weil sie ein geeigneter Mensch für den Dienst in der Kirche ist.“

Das unterstrich auch Renate Fuchs als Vertreterin der Aschaffener Gemeinde. Im formellen Statement bat sie um die Weihe: „Brigitte ist eine Seelsorgerin, wie man sie jeder Gemeinde nur wünschen kann: Im Mittelpunkt all ihrer Bemühungen steht immer das Wohl und die Sorge um den einzelnen Menschen. Dafür sind wir sehr dankbar und bitten Sie, lieber Bischof Matthias, Brigitte Glaab zur Priesterin der alt-katholischen Kirche zu weihen.“

In seiner Predigt ging Bischof Matthias auf das über Jahrhunderte hochstilisierte und mystifizierte Priesterbild ein. Es erlebe angesichts der jüngsten Ereignisse derzeit eine arge Bruchlandung. Ein Geistlicher müs-

se heute zuallererst Mensch sein, denn „wer theologische Weisheiten sucht, liest Bücher, wer aber Glauben sucht, sucht einen glaubwürdigen Menschen“. Der angehenden Priesterin rief er zu: „Sei ein glaubender Mensch und bleibe eine Gottsucherin – auch als Priesterin.“

Brigitte Glaab arbeitet als Yogalehrerin und wird als Priesterin mit Zivilberuf in der Offenbacher Gemeinde und vor allem in der Aschaffener Teilgemeinde tätig sein. Auch in der Vergangenheit liefen bereits viele Fäden innerhalb der Gemeinde bei Brigitte Glaab zusammen. Alt-Bischof Joachim Vobbe hatte die engagierte Christin vor vier Jahren persönlich angesprochen, ob sie sich vorstellen könne, Priesterin zu werden. Die römisch-katholische Diplom-Theologin war vor elf Jahren zur alt-katholischen Kirche übergetreten: „Ich habe erlebt, wie die Entscheidungsstrukturen der römisch-katholischen Kirche engagierte Laien oft ausbremsen und frustrieren. Zwischen meinen Überzeugungen und manchem, was ich in dieser Kirche erlebte und glauben sollte, wurde schließlich die Spannung zu groß“, erklärte sie im Rückblick. „In der alt-katholischen Kirche habe ich eine überzeugende Alternative gefunden.“ Neben Alexandra Caspari, Pfarrerin der alt-katholischen Gemeinde in Augsburg, ist Brigitte Glaab die zweite alt-katholische Priesterin in Bayern und die erste, die im Freistaat geweiht wurde.

„Meine Motivation“, beschreibt sie, „ist die Freude und Begeisterung für diese Gemeinde, der Wunsch, mit ihr Eucharistie feiern zu können.“ Passend dazu hat sie sich den Aufruf aus dem Römerbrief „Lasst euch vom Geist entflammen“ und den Satz des heiligen Augustinus „In dir muss brennen, was du in anderen entzünden willst“ als Wahlsprüche genommen.

Bei aller liturgischen Feierlichkeit war die Weihe in der Aschaffener Christuskirche ein sehr familiäres Fest. „Glaube muss etwas mit dem Leben zu tun haben“, dieser Satz wurde auch in diesem Gottesdienst lebendig: Da trägt ein Chor von Familienmitgliedern Brigitte Glaabs mit Gesängen wie „Veni creator spiritus“, „Adiemus“ zur festlichen Gestaltung



der Eucharistiefeier bei. Die Töchter Magdalena (17), Rebecca (21) und Miriam (24) helfen ihrer Mutter Stola und Kasel anzuziehen. „Meine Töchter haben alle unterschiedlich, aber sehr ermutigend reagiert, als ich ihnen erzählte, dass ich Diakonin und Priesterin werden will. Ich wäre diesen Weg auch gegangen, wenn sie das alles uncool gefunden hätten“, hatte Brigitte Glaab schon vor einem Jahr nach der Weihe zur Diakonin verraten. Ausdrücklich dankte Brigitte Glaab nach der Weihe zur Priesterin ihrem Mann Michael, der sie auf ihrem Weg immer unterstützt und ermutigt habe.

Für viele Gemeindemitglieder war die Weihe von Brigitte Glaab zugleich auch die erste Gelegenheit, den neuen Bischof als Prediger und Zelebranten, aber auch beim anschließenden Empfang im persönlichen Gespräch kennen zu lernen. Für viele eine sehr wohlthuende Erfahrung. Denn wie schon in der Predigt erfahrbar war: Auch ein Bischof ist in erster Linie ein Mensch. Nicht nur unter den Alt-Katholiken, die zahlreich von nah und fern zur Weihe in Aschaffenburg zusammengekommen waren, kam die Predigt des neuen Bischofs ausgesprochen gut an. Aschaffenburgs Oberbürgermeister Klaus Herzog etwa dankte in seinem Grußwort Bischof Matthias dafür, dass seine Worte den Kern getroffen hätten, und wurde von lautstarkem Beifall der Gemeinde bestätigt.